



Neue Kennzeichnung von Eiern

Kurze Meldungen

Jamie Oliver ist durch ein faules Ei in Misskredit geraten. Der britische Spitzen- und Fernsehkoch führt eine Kampagne gegen industrielle Hühnerhaltung an und propagiert Eier und Hähnchenfleisch, die in Freilandhaltung erzeugt werden. Doch jetzt entdeckte ein Geflügelfarmer, dass in einem von Olivers Restaurants Eier aus Käfighaltung verwendet werden. Der Bauer speiste mit Freunden in Cornwall in einem der „Fifteen“-Restaurants, in denen Oliver Köche und Küchenlehrlinge ausbildet. Angeblich bat der Bauer darum, ein Ei aus der Küche sehen zu können. Zu dem Ei, das der Kellner brachte, sagte er: „Das stammt aus einer Legebatterie.“ Das Restaurant gibt an, ein Lieferant, der die Küche wöchentlich mit 800 Eiern freilaufender Hühner versorgen sollte, habe Lieferschwierigkeiten bekommen. Daher habe man Eier von Batteriegehühnern gekauft. (Lt.)

Was meint ihr, wie der Bauer das erkannt hat?

Ihr könnt das auch, denn es steht alles auf dem Ei.

Schaut zu Hause in den Kühlschrank und falls da Eier drin sind, recherchiert wo sie herkommen!

WIE KNACKE ICH DEN EIER-CODE?

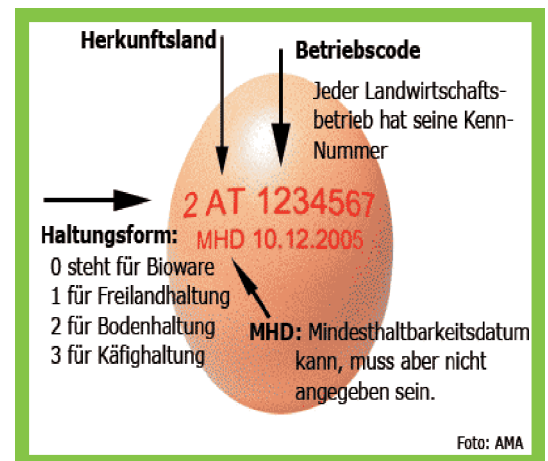
Die erste Ziffer auf dem Stempel steht für das **Haltungssystem**:

0 = Ökologische Erzeugung **2** = Bodenhaltung
1 = Freilandhaltung **3** = Käfighaltung

Die folgenden Buchstaben verraten, **aus welchem Land** das Ei kommt, z. B.:

AT = Österreich **BE** = Belgien
DE = Deutschland **NL** = Niederlande

Die darauffolgende **mehrstellige Nummer** zeigt genau an, in welchem **Legebetrieb** die Henne lebt, von der das Ei stammt: sechsstellige **Betriebsnummer** + letzte Ziffer **Stallnummer**.



Unter folgender Adresse könnt Ihr einen Erzeugercode eingeben und so die exakte Herkunft eines Eies erfahren <http://www.was-steht-auf-dem-ei.de/wasstehtaufdemei1>.



Käfighaltung: EG-Richtlinie und deutsche „Legehennen-Verordnung“

Hennen in der Käfighaltung leben dichtgedrängt unter Artgenossen. Dabei haben sie ca. die Fläche eines DinA4-Blattes zur Verfügung. Hier können Hühner weder laufen, noch scharren oder Sandbaden. Sonnenlicht kennen sie nicht, und an Ruhe ist nur bedingt zu denken. Sie haben keine Sitzstange, kein Nest und müssen lebenslang auf einem Drahtgeflecht stehen. Das gelegte Ei rollt über ein Gefälle automatisch ab. Ab dem 1. Januar 2009 ist diese Art der Käfighaltung in Deutschland verboten. *Ausgestaltete Käfige* mit Nest und Sitzstange, die als Übergangslösung entwickelt wurden, sind zwar nicht ganz so drastisch, aber kein wirklicher Trost. Ab dem 1. Januar 2012 ist auch diese Haltungsform EU-weit verboten.

Anlass für die Abschaffung der Käfighaltung ist die EG-Richtlinie 1999/74/EG und die darauf Bezug nehmende EU-Verordnung Nr. 1651/2001, die die Mindestanforderungen für die Haltungsformen neu regelt. Bei der Umsetzung der EG-Richtlinie in nationales Recht hat sich Deutschland sogar vorgenommen, den Ausstieg aus der Käfighaltung bereits drei Jahre vor der EU-Frist zu schaffen.

Quellen: <http://www.planet-wissen.de/pw> und <http://www.konsument.at/konsument/detail.asp?id=26676>